

Absolventenfragebogen UNIREP – Goethe Universität Frankfurt am Main

1. Angaben zur Person

- a. Name: _____
(Vorname oder entsprechender Alias ist ausreichend)
- b. Geschlecht: männlich weiblich
- c. Alter: 27

2. Angaben zum Examen

- a. Fachsemester zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung: 15
- b. Examenstermin, an dem Sie teil genommen haben (z.B. Sept. 2016): Februar 2019
- c. Note im staatliche Teil (schriftliche und mündliche Prüfung, ohne Schwerpunkt):
- nicht bestanden ausreichend (4-6,49) befriedigend (6,5-8,99)
- vollbefriedigend (9 – 11,49) gut (11,5 – 13,99) sehr gut (14-18)
- d. Welchen Versuch haben Sie zuletzt wahrgenommen:
- Freiversuch regulärer 1. Versuch
- Verbesserungsversuch 2. Versuch nach Nichtbestehen
- e. Wie viel Zeit lag zwischen der letzten von Ihnen besuchten UNIREP-Veranstaltung und den schriftlichen Examensprüfungen?
- 1 Monate

3. Erfahrungen mit dem UNIREP

[bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen in eigenen Worten]

- a. Wie schätzen Sie rückblickend Ihren Wissensstand zum Examenstermin ein?

Meine Stärken liegen nicht im Aufsagen von Definitionen und Meinungsstreitigkeiten, weshalb da schon eine Wissenslücke bestanden hat. Allerdings konnte ich mit dem Verständnis zur Gesetzssystematik und mit Sinn und Zweck von Normen die Klausuren ganz gut lösen, sodass ich mir das Wissen auch während der Bearbeitung von Klausuren aneignen konnte. Ein Grundlagenwissen war allerdings vorhanden.

- b. Welche Angebot des UNIREP kennen Sie?

Klausurenkurs Simulation mdl. Prüfung individuelle Lernberatung
 Klausuroptimierung Lehrveranstaltungen des UNIREP

- c. Welche Angebote des UNIREP haben Sie wahrgenommen?

Klausurenkurs Simulation mdl. Prüfung individuelle Lernberatung
 Klausurenklinik Lehrveranstaltungen im Semester
 Lehrveranstaltungen in den Semesterferien

- d. Wie haben Ihnen die UNIREP-Angebote geholfen / Was fanden Sie besonders hilfreich?

Ich habe die Lehrveranstaltungen in den Semesterferien sehr gut gefunden. Besonders hilfreich fand ich die Veranstaltung zu Arbeits- und Baurecht. Man konnte sowohl in den Veranstaltungen selbst als auch danach die hierfür zuständige Person ansprechen. Bei Fragen oder Anmerkungen hatten sie immer ein offenes Ohr und haben sich die Zeit genommen sich damit auseinanderzusetzen. Dabei konnte man noch Wissenslücken schließen und Zusammenhänge besser verstehen. Die kleineren Gruppen machten die Arbeitsatmosphäre nochmal angenehmer. Das Angebot des Klausurenkurses habe ich dauerhaft genutzt und besonders gegen Ende konnte ich das Erlernete aus der Klausuroptimierung anwenden. Die Klausuroptimierung war ein Wendepunkt zu meiner Examensvorbereitung. Das Unirep-Team hat sich da besonders viel Zeit genommen und mit mir meine Fehlerquellen besprochen. Konzentriert darauf haben wir uns gemeinsam überlegt woran man arbeiten sollte.

- e. Falls Sie am Klausurenkurs teilgenommen haben, wie weit sind diese Ergebnisse von den Examensnoten abgewichen?

Am Anfang des Klausurenkurses bin ich so gut wie durch jede Klausur durchgefallen. In den letzten 20 Klausuren vor dem Examenstermin hatte ich dann einen Durchschnitt von ca 6-6,5 Punkten. Im Examen habe ich im Schriftlichen Teil einen Durchschnitt von 7,8 Punkten erreichen können.

- f. Entsprachen die Übungsklausuren den echten Examensklausuren (in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Art und Umfang, Struktur der Klausuren, Inhalt)?

Ja Nein

Ihr Kommentar:

Die Übungsklausuren waren schwieriger als die Klausuren im Examen. Bezüglich des Umfangs und der Struktur gab es zwischen den Übungsklausuren und die des Examens keine Unterschiede. Bezüglich des Inhalts ist mir aufgefallen, dass im Examen vielmehr ein Grundlagenwissen bzw. breites Verständnis für das jeweilige Rechtsgebiet vorausgesetzt wurde. In den Übungsklausuren hatte ich oft das Gefühl, dass spezielle Detailkenntnisse abverlangt wurden.

g. Hatten Sie eine Lerngruppe? ja (Gruppengröße: _____) nein

h. Wie hilfreich fanden Sie die UNIREP Unterlagen?

Ich habe lediglich die Unterlagen der Lehrveranstaltungen verwendet, die in den Semesterferien angeboten wurden. Besonders gut fand ich die Unterlagen der Veranstaltungen zu Bau- und Arbeitsrecht. Die Kombination aus Kurzschrift und Fällen sind auch im Nachhinein sehr hilfreich gewesen. Auf die Unterlagen der Veranstaltungen im Semester habe ich nur gelegentlich zurückgegriffen, da ich eigene Unterlagen aus dem kommerziellen Repetitorium hatte. Aufgefallen ist mir allerdings, dass in Zivilrecht die Lösungsskizzen nicht immer zufriedenstellend ausfielen. Möglicherweise müsste man hierfür auch tatsächlich die Veranstaltungen besucht haben.

i. Wie hilfreich fanden Sie die individuelle Betreuung (falls Sie diese wahrgenommen haben; dazu gehören u.a. Klausuroptimierung, individuelle Examensberatung)?

Ich habe von der individuellen Betreuung viel gebrauch gemacht. Dies hat auch letzten Endes am meisten geholfen. Für die Examensvorbereitung zählt nicht nur das Aneignen von Wissen, sondern auch die mentale Einstellung. Das Unirep-Team hat unterstützend mitgewirkt und Mut zugesprochen. Es wurden nicht nur besprochen, wann der beste Zeitpunkt für einen persönlich ist ins Examen zu gehen, sondern auch wie man sich hierfür am besten vorbereitet. Regelmäßig wurde mein Leistungsstand begutachtet und mein Lernplan aktualisiert. Besonders Frau Sander und Herr Utech haben mit mir an meiner Gutachtentechnik gearbeitet und mir hierfür wertvolle Tipps gegeben, die ich auch umsetzen konnte. Die Klausuroptimierung war ein entscheidender Schritt zur Besserung.

j. Haben Sie Tipps und Anregungen für andere Studierende, die demnächst am Unirep teilnehmen?

Man sollte keine Angst haben, dass die anfallende Zeit für die Klausuroptimierung und die hierfür notwendigen Gespräche an wertvoller Zeit raubt. Damit Besserung eintritt muss man etwas Zeit investieren und das Problem an der Wurzel packen. Manchmal muss auch ungewöhnliche Wege gehen und beispielsweise selbst seine eigene Klausur solange optimieren bis das Ergebnis in Ordnung ist. Das kann Zweit kosten, welche aber gut investiert ist. Ausschließlich Klausurenschreiben reicht nicht aus, wenn man nicht gleichzeitig immer wieder an seiner Gutachtentechnik pfeilt und sich die Fehler vergegenwärtigt.

k. Haben Sie sonstige Anmerkungen?

Ich fand es erstaunlich, wie sehr auf meine Schwächen und Stärken eingegangen und daraus ein Fahrplan für meine Examensvorbereitung konzipiert wurde. Das Unirep-Team hat mich durch diese Zeit begleitet. Besonders gut fand ich, dass eine individuelle Betreuung möglich war und sich das Team hierfür auch außerhalb der Öffnungszeiten Zeit genommen hat. Hierfür bedanke ich mich vielmals.